



Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Nr. 4

30. Jahrgang

Dezember 2017



**Frohe Weihnachten und ein ge-
sundes und erfolgreiches 2018**

Inhalt:

- Seite 3** **Auftakt Tarifrunde ÖD 2018**
- Seite 4** **Vielen Dank, Günther!
Wechsel in der TK-Inland**
- Seite 4** **Sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz -
#MeToo?**

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Axer-Dämmer, Gerda	KuG	7039
Brombach, Lisette	SF	7920
Fiedler, Marion	PA	7124
Gräf, Ralf	Archiv	8022
Hegelau, Kim	PA	7127
Kozanowski, Holger	Archiv	8031
Raabe, Martin	Archiv	8046
Rose, Gabriele	BIB	8221
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Archiv	8052

**Homepage der ver.di-Betriebsgruppen der FES:
<http://www.verdi-fes.de>**

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Impressum:

Gerda Axer-Dämmer, Ralf Gräf, Martin
Raabe, Gabriele Rose

V.i.S.d.P.:

Andreas Reisch
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn

Auftakt Tarifrunde ÖD 2018

In der Sitzung am 17./18. Oktober 2017 hat die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst die Kündigung der Entgelttabellen zum TVöD, zum TV-V und zu den Tarifverträgen für Auszubildende und für Praktikantinnen und Praktikanten zum 28. Februar 2018 beschlossen. Ziel ist, gemeinsam mit den ver.di-Mitgliedern deutliche Einkommenserhöhungen im öffentlichen Dienst von Bund und kommunalen Arbeitgebern ab dem 1. März 2018 zu erreichen.

Die Forderungen für die Tarif- und Besoldungsrunde 2018 werden von der Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst am 8. Februar 2018 beschlossen. Bis dahin haben die ver.di-Mitglieder die Möglichkeit, in den Dienststellen und Betrieben ihre Forderungen und deren Durchsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Wie ist die wirtschaftliche Ausgangslage? Die Steuereinnahmen sprudeln stabil weiter. Die aktuelle Steuereinschätzung sagt bis 2021 eine durchschnittliche jährliche Steigerung um vier Prozent voraus. Seit 2015 verzeichnen alle öffentlichen Haushalte beträchtliche Überschüsse. 2016 betrug dieser Überschuss 25,8 Milliarden Euro und für das laufende Jahr wird ein Überschuss von etwa 20 Milliarden Euro erwartet. Auch in den Kommunen insgesamt werden Überschüsse erzielt, allerdings ist die Finanzlage der einzelnen Kommunen weiterhin sehr unterschiedlich.

Die ver.di-Bundestarifkommission bringt folgende Punkte in die Diskussion ein:

- Tabellenerhöhungen im Gesamtvolumen von 6 Prozent mit einer sozialen Komponente
- Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsentgelte

- Angleichung der Jahressonderzahlung im Tarifgebiet Ost der VKA
- Erhöhung des Zusatzurlaubs für Wechsel- und Schichtarbeit auf 9 bzw. 6 Tage
- Anhebung des Urlaubsanspruchs für Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten auf 30 Tage
- Kostenloses Nahverkehrsticket



Motiviertes und gut qualifiziertes Personal zu halten und entsprechende Nachwuchskräfte zu finden, wird zunehmend schwerer. Permanent steigende Anforderungen, keine ausreichenden Konzepte zur Fachkräftegewinnung und Personalentwicklung, fehlende klare Regelungen zur Übernahme von Auszubildenden und das Niveau der Einkommen machen den öffentlichen Dienst nicht attraktiv. Im Verhältnis zur Tarifentwicklung in der Privatwirtschaft besteht für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst noch immer Nachholbedarf.

Ralf Gräf

Vielen Dank, Günther! Wechsel in der TK-Inland

Seine „Gewerkschaftskarriere“ in der FES begann als ÖTV-Vertrauensmann. Von 1994 bis 2006 war er Mitglied im Bonner Betriebsrat, in den letzten Jahren Mitglied und Sprecher der Tarifkommission Inland: Über dreißig Jahre war Günther Schultze Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen, kompetenter Betriebsrat und engagiertes Gewerkschaftsmitglied. Kurz vor dem Beginn der passiven Phase seiner Altersteilzeit legt Günther sein Mandat in der TK-Inland zum Jahresende nieder. Als überzeugter Anhänger der betrieblichen Mitbestimmung hat Günther in den BR-Ausschüssen unsere Arbeitsbedingungen mitgestaltet, zahlreiche Betriebsvereinbarungen mit verhandelt und in vielen Beiträgen im „BR-Info“ informiert, argumentiert, Klartext geredet.

Die Arbeit der TK Inland läuft häufig mehr im Verborgenen, ist aber nicht weniger wichtig für uns und unsere Rahmenbedingungen. Spektakulärstes Ergebnis war 2008 der „Tarifvertrag für Trainees in der FES“, der mit Günthers Beteiligung ausgehandelt wurde und der einen längeren Konflikt zwischen den Betriebsparteien zum Status der Trainees glücklich beendete. Dieser Tarifvertrag ist ein „Unikat“, denn traditionell hat die FES zwar einen eigenen Manteltarifvertrag, der orientiert sich aber (sehr deutlich) am TVöD. Veränderungen dort führen i.d.R. zu Anpassungen in unserem Tarifwerk. Solche Anpassungsarbeiten und Verhandlungen haben in den letzten Monaten unter Günthers Regie stattgefunden. Als Ergebnis wird bis zum Jahresende eine aktualisierte Neuauflage unseres Manteltarifvertrages vorliegen.

Die TK Inland besteht z.Zt. aus fünf Mitgliedern aus Bonn, Berlin und den Außenstellen. Die Sprecherfunktion übernimmt nun Severin Schmidt, um das frei werdende Mandat bewirbt sich Iva Figenwald. Die ver.di-Vertrauensleute danken den beiden für ihr Engagement und freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit!

Dir, lieber Günther, danken wir aufrichtig für Deine langjährige Arbeit, Dein Engagement, Deine Kompetenz und Zuverlässigkeit, Deinen

Mut, auch Unbequemes auszusprechen. Wir wünschen Dir alles Gute für die kommenden Jahre, viel Zeit für Reisen nach nah und fern und hoffen doch sehr, Dich an Karneval oder auf dem Betriebsfest wiederzusehen.

Gabriele Rose

Sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz - #MeToo?

Weder Frauen noch Männer sprechen gerne über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Aber sexuelle Belästigung ist alltäglich. Es gibt sie in allen Branchen und Berufsgruppen und auf jedem Bildungsniveau.



Insbesondere in Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen wie „Mitarbeiterin-Vorgesetzter“ wehren Frauen sich nicht gerne direkt und öffentlich, weil vielleicht Schikanen oder Sanktionen folgen können.

Die Twitter-Debatten zeigen, dass Frauen auch öffentlich über sexualisierte Belästigung in der Arbeitswelt reden möchten. Da es uns alle betrifft, sollte es in der Diskussion nicht um gegenseitige Schuldzuweisungen sondern um ein faires und partnerschaftliches Miteinander von Frauen und Männern am Arbeitsplatz gehen. Hilfreich sind hierbei Ansprechpartner_innen für Gleichstellung in Betrieben oder Dienststellen. Sie können das gegenseitige Bewusstsein für die Problematik schärfen und Frauen dabei helfen, sich zu wehren und konkrete Unterstützung einzuholen.

Der DGB-Leitfaden für Interessenvertretungen zeigt, wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz verhindert und unterbunden und wie ein gutes, diskriminierungsfreies Betriebsklima unterstützt werden kann. Er ist downloadbar auf der Frauenseite von ver.di: <http://frauen.verdi.de/themen/sexismus>.

Gerda Axer-Dämmer